

SPRH2

Dörnberg folgt Kassel ins Endspiel

Hessenpokal: FSV siegt 2:1 in Weidenhausen

WEIDENHAUSEN. Der FSV Dörnberg steht im Bezirks-Endspiel des Fußball-Hessenpokal. Der Landesligist setzte sich gestern Abend mit 2:1 beim Bezirksoberligisten SV Adler Weidenhausen durch.

Dörnberg spielte gekonnt auf Konter und verdiente sich den Sieg durch die kluge Spielanlage. Weidenhausen spielte gut, aber zu umständlich nach vorne. Tore: 0:1 Dietrich (36.), 1:1 Buchenau (81., Foulelfmeter), 1:2 Michels (85., Foulelfmeter). Gelb-Rote Karten: Kruse (70.), Schäfer (85., beide W.).

Dörnberg trifft im Endspiel auf den KSV Hessen Kassel, der am Dienstag mit 4:1 in Altenlotheim gewonnen hatte. Die beiden Verlierer spielen den dritten Teilnehmer des Bezirks Kassel auf Landesebene aus. Termin für beide Spiele ist der 3. Oktober. (red)



Ausgeholt: Der Melsunger Savas Karipidis (rechts) setzt zum Wurf an. Füchse-Torwart Petr Stochl (links) hebt die Hände zur Parade. Karipidis erzielte mit einem verwandelten Siebenmeter in der Schlusssekunde den 29:28-Siegtreffer. Foto: Kasiewicz

Aus den Klubs

Pokalspiel der MT jetzt am Dienstag

Das DHB-Pokalspiel zwischen dem TV Korschenbroich und der MT Melsungen wurde auf kommenden Dienstag (Anwurf 20 Uhr) verlegt. Neue Abfahrten des

Fanbusses sind um 15.30 Uhr ab Marktplatz Rotenburg und 16 Uhr ab Busbahnhof Melsungen. Anmeldungen bei Ralf Funtan (Tel. 05661/923305).



KSV am 12. 10. in Oberhausen

In einem Test trifft der KSV Hessen am Freitag, 12. Oktober, in Oberhausen auf den Nord-Regionalisten Rot-Weiß Oberhausen. Das Spiel im Niederrhein-Stadion beginnt um 19.30 Uhr. In Oberhausen kickte einst der heutige KSV-Torwart Oliver Adler. Die Regionalliga macht an dem angesprochenen Wochenende wegen des Länderpokals eine Pause.



Höchst Classic gewinnt U-40-Pokal

GRÜNBERG. Die SG Hoechst Classic war das Maß aller Dinge bei der Endrunde des vor drei Wochen abgebrochenen U40-Cups des HFV am Wochenende in Grünberg. Auf dem Gelände der Sportschule des HFV setzte sich die technisch versierteste Mannschaft mit drei Siegen und dem Endspielsieg gegen TSV Allendorf/Lahn durch. Die Sieger können sich nun auf die Reise nach Berlin freuen, denn dort werden alle Verbände zur Deutschen Meisterschaft des DFB-U40-Cups antreten.

Der einzige nordhessische Vertreter die SG Di NaTro musste seine Stammformation auf mehreren Positionen neu besetzen, kam ohne Tore und Punkte aus Grünberg zurück. (nh)

Marathon-Elite in Frankfurt mit dabei

FRANKFURT. Der Frankfurt-Marathon am 28. Oktober hat wieder ein illustres Teilnehmerfeld gefunden. Als Top-Favorit geht der zweimalige Sieger Wilfred Kigen an den Start. „Er will den Hatrick schaffen“, sagte Renndirektor Jo Schindler am Mittwoch in Frankfurt. Der Kenianer habe mit dem zweiten Platz in Hamburg seine ausgezeichnete Form bewiesen. Sofern er diese Leistung wiederhole, „können wir davon ausgehen, dass wir einen neuen Streckenrekord erleben“, kündigte Schindler an.

Mit einer Bestzeit von 2:06:52 Stunden hat Kigen Landsmann Vincent Kipsos die 42,195 Kilometer bislang allerdings 41 Sekunden schneller bewältigt als der Streckenrekordhalter. Insgesamt stammen acht der elf Spitzenläufer aus Kenia. Dazu gehört Bellor Yator, der 2006 in Karlsruhe und 2007 mit 2:09:47 Stunden in Düsseldorf siegte. Auch Nairobi-Sieger Hosea Rotich, Francis Bowen, Peter Kiprotich sowie Wilson Boit Kipketer sind dabei. (dpa)



Wilfred Kigen

MT siegt mit der Sirene

Handball-Bundesliga: Melsungen gewinnt Krimi gegen Füchse Berlin mit 29:28

VON RALF OHM

ROTENBURG. Auf die MT Melsungen ist Verlass. Der Sternstunde in Lemgo ließ der heimische Handball-Bundesligist einen 29:28 (15:12)-Pflichtsieg gegen die Füchse Berlin folgen. Und damit die verlockende Aussicht, dass die untere Tabellenregion für die Hedin-Schützlinge in dieser Saison trotz eines harten Auftaktprogramms erst mal tabu ist.

Die Befürchtung, dass die Gastgeber den Aufsteiger nach ihrem grandiosen Auswärtserfolg unterschätzen könnten, war unbegründet. Zumindest 50 Minuten, in denen sie sich die Warnung ihres Trainers zu Herzen genommen hatten. „Eine kampfstärke Mannschaft, die nie aufgibt“, hatte Robert Hedin den Neuling respektvoll charakterisiert – ein Attribut, das der Aufsteiger in der Schlussphase eindrucksvoll bestätigte.

Füchse hatten Lunte gerochen

Eine Zeitstrafe von Karipidis nutzten die Berliner, um von 25:20 auf 27:24 (55.) heran zu kommen, ehe sich die Barrenwetter erneut schwächten: Erst Torwart Kelentric und kurz darauf erneut Karipidis wurden auf die Strafbank geschickt. Nun hatten die Füchse endgültig Lunte gerochen und beantworteten die zaghaft

ten Melsunger Angriffsversuche mit drei Treffern durch Wilczynski (2) und Boese zum erstmaligen Ausgleich zum 27:27. Nach Sanikis' Treffer zum 28:27 verpasste Hazl mit einem Pfofenwurf die Entscheidung, die nach Boeses Tor Karipidis vorbehalten blieb: der Grieche behielt beim letzten Wurf des

Spiele – seinen insgesamt vierten Siebenmeter – die Nerven. Ein Krimi, der zuvor nie absehbar war. Zu klar dominierten die Hedin-Schützlinge dank ihrer starken 6:0-Abwehr vor einem überragenden Torwart Kelentric, der insgesamt 25 Bälle abwehrte, das Geschehen. Im Positionsangriff etwas holprig, hatten sie

den Dreh zumindest beim Tempogegegenstoß heraus. Besonders nach Tellanders Tor zum 11:8 (25.), denn fünf ihrer nächsten sieben Treffer gingen auf das Konto einer höchst effektiven ersten und zweiten Welle. Abgeschlossen durch Karipidis (2), Sanikis (2) und Valo, die nach 34 Minuten eine 18:13-Führung herauswarfen.

Berlin kämpfte bis zuletzt

Kurz danach bahnte sich eine Vorentscheidung an, als Torwart Stochl, der seine Mannschaft im Spiel gehalten hatte, gleich zweimal zwei Minuten kassierte. Das nutzten die Melsunger, um auf 23:15 davon zu ziehen (42.). Der Aufsteiger besiegt? Mitnichten. Er kämpfte bis zur letzten Sekunde, die letztlich die entscheidende war.

MT Melsungen: Kelentric, Klockmann; Jacobsen, Kurt-schew, Klitgaard 2, Hazl, Valo 6, Tellander 3, Hruba, Stojanovic 2, Sanikis 7, Karipidis 9/4, Balomenos, Blank.

Füchse Berlin: Stochl, Vortmann; Kern 6, Strand 3/1, Detlof 1, Schumann, Stelmokas 2, Wilczynski 8/5, El Fakharany 1, Hartensuzer 2, Boese 4, Prokocpek, Bozovic 1, Richwien, Murawski.

Schiedsrichter: Andler/Andler (Remseck/Stuttgart). – Zuschauer: 1800.

Handball-Bundesliga Männer

SC Magdeburg - HSV Hamburg	24:29
SG Flensburg/H. - HBW Balingen/W.	41:31
Rhein-Neckar-Löwen - THW Kiel	25:26
TV Großwallstadt - TBV Lemgo	31:27
MT Melsungen - Reinickendorfer Füchse	29:28
HSG D/J Wetzlar - HSG Nordhorn	27:29
TSV GWD Minden - TuSEM Essen	30:23
Wilhelmshavener HV - VfL Gummersbach	22:24
FA Göppingen - TuS N-Lübbecke	36:20

1. (1) THW Kiel	5	5	0	0	167:122	+45	10:0
2. (2) SG Flensburg/H.	4	4	0	0	140:106	+34	8:0
3. (3) HSG Nordhorn	4	3	1	0	119:106	+13	7:1
4. (4) FA Göppingen	5	3	1	1	137:113	+24	7:3
5. (5) HSV Hamburg	3	3	0	0	110:80	+30	6:0
6. (10) VfL Gummersbach	5	2	1	2	127:135	-8	5:5
7. (6) Rhein-Neckar-Löwen	4	2	0	2	120:112	+8	4:4
8. (7) TBV Lemgo	4	2	0	2	112:110	+2	4:4
9. (8) SC Magdeburg	4	2	0	2	107:109	-2	4:4
10. (14) MT Melsungen	4	2	0	2	118:136	-18	4:4
11. (15) TV Großwallstadt	4	2	0	2	117:141	-24	4:4
12. (9) Wilhelmshavener HV	4	1	1	2	103:109	-6	3:5
13. (12) TuSEM Essen	4	1	0	3	115:124	-9	2:6
14. (11) HBW Balingen/W.	4	1	0	3	111:122	-11	2:6
15. (13) HSG D/J Wetzlar	4	1	0	3	98:111	-13	2:6
16. (18) TSV GWD Minden	5	1	0	4	114:134	-20	2:8
17. (16) TuS N-Lübbecke	4	0	1	3	98:131	-33	1:7
18. (17) Reinickendorfer Füchse	5	0	1	4	125:137	-12	1:9

Alena Lemmer jetzt ganz vorn

Tischtennis-Jugend: Neunjährige führt die Hessische Rangliste jetzt an

ALSFELD. Riesenerfolg für Alena Lemmer (Baunatal): Die erst Neunjährige gewann überraschend die Hessische Rangliste der A-Schülerinnen. Weitere gute Plätze belegten Michaela Graf (4.) und Julia Ruhnau und Steffen Plaß (beide 16.).

Die beiden Halbfinalspiele der A-Schülerinnen standen ganz unter nordhessischer Flagge: Alena Lemmer setzte sich gegen die Abwehrspielerin Lisa Vossler im fünften Satz mit 11:8 durch. Im 2. Halbfinale musste sich Michaela der sehr gut aufgelegten Anna-Lena Scherb in vier Sätzen beugen.

Im Finale bezwang Alena

Lemmer Anna-Lena Scherb, gegen die Sie die einzige Niederlage in der zweiten Vorrundengruppe einstecken musste, in einem offenen Schlagabtausch mit 3:1 Sätzen. Damit führt sie die neue Rangliste



Anna-Lena Scherb

der A-Schülerinnen in Hessen an. Sie qualifizierte sich zugleich direkt für die Deutsche Endrangliste Top 48. Im Spiel um Platz 3 unterlag Michaela ihrer früheren Mannschaftskameradin Lisa Vossler deutlich in 0:3 Sätzen. Mit dem Er-

reichen der Endrunde war nach teilweise sehr guten Spielen für Julia Ruhnau ihr Ziel erreicht. Sie erreichte einen guten 16. Platz. Steffen Plaß (ebenfalls 16.) vom TTC Burghausen der sich im Jungbereich als einziger für die Top 32 der A-Schüler aus Nordhessen qualifizierte, erreichte als die Endrunde der letzten 16 Spieler. (yex)



Führt die Rangliste neu an: Alena Lemmer aus Baunatal. Foto: nh

Neues Stadion in Wiesbaden bald fertig

WIESBADEN. Das neue Stadion des Fußball-Zweitligisten SV Wehen Wiesbaden wird nach nur viermonatiger Bauzeit wie geplant Ende September fertig gestellt.

Ab 1. Oktober soll die Testphase beginnen, bevor am 21. Oktober die Premiere mit dem Derby gegen den FSV Mainz 05 gefeiert werden soll. „Das ist eine sensationelle Leistung, in so kurzer Zeit ein tolles Fußballstadion zu bauen, dass sich in der Zweiten Bundesliga nicht verstecken muss. Das ist ein richtiges kleines Schmuckkästchen“, sagte Vizepräsident und Hauptsponsor Markus Hankammer.

Alle 14 VIP-Logen sowie die meisten der 350 VIP-Plätze in der 13 000 Zuschauer fassenden Arena sind verkauft worden, was dem Verein eine sechsstellige Summe einbrachte. Die Kosten für das neue Stadion in Wiesbaden liegen bei 8,5 Mio. Euro. (dpa)